

Beitrag Kundgebung 6.3. Ukrainekrieg – von Matthias Jochheim

Liebe Friedensfreundinnen und Freunde,  
der Krieg Russlands in der Ukraine ist ein Verbrechen. Tausende von Menschen sind getötet oder schwer verletzt worden. Das Völkerrecht wurde eklatant gebrochen.

**Wir fordern** ein sofortiges Ende der Kampfhandlungen und den Abzug der russischen Truppen!

Dieser Krieg ist Ausdruck der schweren globalen Krise, die wir durchleben. Seit 25 Jahren, seit dem Jugoslawienkrieg 1999 wurde eine ganze Serie von völkerrechtswidrigen Kriegen geführt, unter direkter oder indirekter Beteiligung Deutschlands. Erst vor wenigen Monaten sind die NATO-Truppen nach 20 Jahren Besatzung aus Afghanistan abgezogen, unter Hinterlassung eines Scherbenhaufens. Nun soll sogar noch eine weitere massive Erhöhung des deutschen Rüstungsetats beschlossen werden. - Wir meinen: **das ist eine Autobahn in die Hölle.**

**Welche Ausfahrten aus dieser Autobahn sind möglich?**

Notwendig ist eine grundsätzliche Überprüfung des Begriffs der Sicherheit. Sicherung des Friedens kann es nur gemeinsam geben! Respektierung des Völkerrechts ist eine Grundvoraussetzung. Berücksichtigung legitimer Sicherheitsansprüche aller Beteiligten ist eine weitere Bedingung.

„Sicherheit neu denken“ ist unsere weitergehende Forderung: Die gewaltigen Bedrohungen von Klima und Umwelt sind das zentrale Sicherheitsproblem global. Das läßt sich nur durch intensive internationale Zusammenarbeit bewältigen. Krieg und Militär sind da direkt kontraproduktiv.

*Unsere unmittelbaren Forderungen sollten sein:*

**Waffenstillstand jetzt!**

**Friedensverhandlungen unter Einbeziehung der OSZE! Vollständiger Abzug der russischen Truppen aus der Ukraine!**